



So machen Sie mit

Auf www.solothurnerzeitung.ch, www.grenchnertagblatt.ch oder www.oltnerntagblatt.ch können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Hubersdorf

Jugi TV Hubersdorf – 1. Platz am Turnfest Kerzers

Am 20. Juni konnte die Jugi des TV Hubersdorf mit 55 Kindern ans Turnfest nach Kerzers reisen. Da viele Vereine und Jugendriegen aus der Region dieses Jahr aufgrund der mageren Anzahl an Turnfesten an keinem Turnfest teilnehmen konnten, war die Vorfreude auf den Wettkampf in der Westschweiz umso grösser. Bei hochsommerlichen Temperaturen von weit über 30 Grad wurde den Kindern und Jugendlichen alles abverlangt. Die Devise war jedoch klar: Egal bei welchem Wetter und auf welchen Wettkampfanlagen – wir geben Vollgas. Der Wettkampf begann mit dem Hindernislauf. Unter lautstarker Unterstützung der mitgereisten Fans zeigten die Jügelinnen und Jügel starke Leistungen und wurden mit der hervorragenden Note 9.04 belohnt. Im zweiten Wettkampfteil stand der Spieltest Allround auf dem Programm. Während eines



Die Jugi des TV Hubersdorf nach dem Empfang vom Turnfest Kerzers 2026. Bild: zvg

intensiven dreiminütigen Durchgangs gingen alle Teilnehmenden an ihre Grenzen. Auf dem Wettkampfgelände herrschte eine unglaubliche Stimmung und von allen Seiten wurde lautstark angefeuert. Selbst die Kampfrichter zeigten sich beeindruckt: «So etwas haben wir noch nie erlebt.» Dank

grossartigem Einsatz, starkem Teamgeist und enormer Motivation durfte sich die Jugi Hubersdorf über die Maximalnote 10.0 freuen. Im dritten Wettkampfteil standen Ballwurf und Weitsprung an. Noch einmal gaben alle ihr Bestes und versuchten, ihre persönlichen Bestleistungen zu übertreffen. Im Ballwurf

resultierte die starke Note 9.56, im Weitsprung die hervorragende Note 9.37. Dies ergab für den dritten Wettkampfteil die Gesamtnote 9.46. Nach Abschluss aller Wettkämpfe wurde die Gesamtnote bekannt gegeben: Mit ausgezeichneten 28.50 Punkten durfte die Jugi Hubersdorf auf einen überragenden Wettkampftag zurückblicken. Nach den Anstrengungen bei sommerlicher Hitze machte sich die Jugi auf die Heimreise. Beim Bahnhof in Flumenthal wurden die Kinder, Jugendlichen und das gesamte Leiterteam von zahlreichen Eltern, Freunden und Mitgliedern der Turnerfamilie herzlich empfangen. Anschliessend durfte natürlich auch das traditionelle Pommes-Essen bei Luiz im Neuhüsi nicht fehlen. Am Abend zeigte ein Blick auf die Zwischenrangliste bereits Erfreuliches: Nach dem ersten Wettkampftag führte die Jugi

Hubersdorf die zweite Stärkeklasse an. Allerdings standen am Sonntag noch weitere Jugendriegen im Einsatz, weshalb die Entscheidung noch ausstand. Am Sonntagmittag reiste das Leiterteam erneut im Vereinstenue mit den Fahnen nach Kerzers. Obwohl ein Podestplatz zu diesem Zeitpunkt noch nicht gesichert war, war man überzeugt, dass mit einer Gesamtnote von 28.50 vieles möglich sein würde. Um 16 Uhr war die Spannung an der Rangverkündigung schliesslich vorbei: Die Jugi Hubersdorf durfte nach einer längeren Durststrecke endlich wieder einen Sieg an einem Turnfest feiern. Nach dem Erfolg der Aktivriege eine Woche zuvor, konnten nun auch die Nachwuchsturnerinnen und Nachwuchsturner einen grossen Triumph für den Verein erringen.

Roman Stampfli

Solothurn

Sole blu – eine unvergessliche Uraufführung

Die Werbung versprach ein Gesamtkunstwerk am längsten Tag des Jahres – ein Fest für Ohren und Augen, komponiert und aufgeführt von fünf Musikern und Musikerinnen mit 12 Instrumenten und einem Chor, unter dem Bilderzyklus «Cantus Firmus» zu Franz von Assisis Sonnengesang, entstanden vor 800 Jahren. Die Rückmeldungen aus dem Publikum waren überwältigend und berührend. Dass «Sole blu» sich als grossen eindringlichen Klang, sowie in den einzelnen Soli derart wirkungsvoll entfalten und strahlen könnte, schien mir undenkbar. Denn der Ausgangspunkt des Vorhabens war sehr komplex und herausfordernd. Sich mit dem achthundertjährigen Text des Sonnengesangs und der Bilderfolge der künstlerischen Installation zu befassen, hiess auch den weiten Schritt vom Mittelalter, über das Giotto-



Das Publikum dankte mit Standing Ovations. Bild: zvg

blau der kommenden Renaissance, bis in die Gegenwart zu wagen: von der Gregorianik bis in eine noch ungehörte Gegenwart. Die Verbindung der Musikgenres in dieser Konsequenz, kompositorischen Annäherung und den tragenden Rheinstimmen erzeugte eine ergreifende Vielfalt und Kraft, die in der akustischen Qualität der Franziskanerkirche besonders zum Ausdruck kam.

Jörg Mollet

Laupersdorf

Regionaler Jugitag in Laupersdorf

Der diesjährige Regionale Jugitag wurde vom KTV Laupersdorf ausgezeichnet organisiert. Die Wettkämpfe wurden auf der grosszügigen Sportanlage Kreuzacker ausgetragen. Rund 250 Jugendliche von Vereinen vom Polysport NWS aus den Kantonen Aargau und Solothurn nahmen mit grosser Begeisterung daran teil. Rund 100 Helferinnen und Helfer standen im Einsatz und sorgten trotz grosser Hitze für einen tollen Jugitag.

Am Morgen wurde wegen der grossen Hitze der Start von den Einzel-Wahlwettkämpfen Sprint 60m und 80m, Weitsprung, Seilspringen, Ballwurf, Kugelstossen, Korbwurf, Slalomlauf und Ballzielwurf, vorgezogen. Fünf verschiedene Disziplinen konnten ausgewählt werden. Die schlechteste Disziplin wurde nicht gewertet.

In Gruppen zogen die jungen Sportlerinnen und Sportler von Posten zu Posten. Mit grossem Ehrgeiz wurde um eine möglichst hohe Punktzahl gekämpft.



Ungeduldig warten die jungen Sportlerinnen und Sportler das Rangverlesen ab. Bild: zvg

Vor der Mittagspause wurden die Einzelwettkämpfe beendet. Während der gestaffelten Mittagspause wurde den teilnehmenden Jugendlichen und Betreuungspersonen in der Mehrzweckhalle Kreuzacker ein Mittagessen und Getränk offeriert. Für die hungrigen und durstigen Besucher stand ein grosses Angebot zur Auswahl.

Nach der Mittagspause starteten die Gruppenwettkämpfe Hindernislauf, Dreieckball und Ballathlon. Später folgten die Finalläufe «Die schnellste Jügel*in». Von jeder Kategorie lie-

fen die vier schnellsten Mädchen und Knaben aus dem Einzelwettkampfsprint vom Vormittag in der entsprechenden Laufstrecke. Die Namen der qualifizierten Jugendlichen wurden vom Speaker ausgerufen. Von vielen Zuschauern wurden die Finalläufe mit grossem Interesse verfolgt.

Später fand die Regionalstaffette statt. Pro Verein waren automatisch ein Mädchen- und ein Knabenteam startberechtigt. Die Jugendlichen gaben nochmals vollen Einsatz. Die vielen Zuschauer feuerten die jungen

Sportlerinnen und Sportler lautstark an. Gespannt wurde anschliessend die Rangverkündigung im Schatten der Bäume und unter den Pavillons abgewartet. Mit grossem Stolz nahmen die erfolgreichen Einzelsportlerinnen und Einzelsportler vom 1. bis 3. Rang die Medaillen entgegen. Bei den Gruppenwettkämpfen wurde den Siegerinnen und Siegern ein Gruppenpreis übergeben. Beim «Die schnellste Jügel*in» und bei der Regionalstaffette wurden Pokale überreicht.

Das OK, unter der Leitung von OK-Präsident Adrian Schaad leistete einen hervorragenden Einsatz. Viele Helferinnen und Helfer sowie die grosszügigen Sportanlagen sorgten trotz grosser Hitze für faire Wettkampfbedingungen. Allen Beteiligten und den vielen Besuchern wird der erfolgreiche Jugitag in bester Erinnerung bleiben. Ranglisten unter www.ktvlaupersdorf.ch/jugitag-pnws-2026

Christa Fust

Derendingen

Maker Faire Solothurn 2026 begeistert mit Innovation, Kreativität und Technik zum Anfassen

Die Maker Faire Solothurn in der Enter Technikwelt wurde erneut zum Treffpunkt der Schweizer Maker-, DIY- und Technikszenen. Mit rund 2000 Besucherinnen und Besuchern sowie über 70 Ausstellenden aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland bestätigte die Veranstaltung ihre Rolle als wichtige Plattform für Innovation, Wissensaustausch und technische Bildung. Während zwei Tagen verwandelten sich die Hallen der Enter Technikwelt in ein lebendiges Schaufenster für Erfindergeist, Kreativität und moderne Technologien. Von 3D-Druck und Robotik über Elektronik, digitale Fertigung und Umweltmoni-



Die Maker Faire Solothurn brachte auch 2026 die DIY- und Maker-Community erfolgreich zusammen. Bild: zvg

toring bis hin zu Kunstprojekten, Modellbau und wissenschaftlichen Experimenten präsentierten die Ausstellerinnen und Aussteller eindrücklich die Vielfalt der internationalen Maker-Bewegung. Trotz sommerlich hoher Temperaturen herrschte während der gesamten Veran-

staltung eine ausgezeichnete Stimmung. An den Ständen wurde gefachsimpelt, diskutiert, ausprobiert und gelacht. Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, direkt mit Entwicklern, Ingenieuren und kreativen Köpfen ins Gespräch zu kommen. Die Maker

Faire versteht sich nicht nur als Ausstellung innovativer Projekte, sondern auch als Bildungsveranstaltung. Besonders Kinder und Jugendliche erhielten die Möglichkeit, an zahlreichen Mitmachstationen selbst Hand anzulegen, erste Erfahrungen mit Werkzeugen, Elektronik oder Programmierung zu sammeln und eigene kleine Projekte umzusetzen. Gerade in Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels in technischen Berufen leistet die Maker-Bewegung einen wichtigen Beitrag zur Förderung von MINT-Kompetenzen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Die Maker Faire zeigt praxisnah, wie

aus Neugierde, Kreativität und Experimentierfreude innovative Lösungen entstehen können. Neben den ausgestellten Projekten stand vor allem der persönliche Austausch im Mittelpunkt. Die Maker Faire brachte Menschen unterschiedlichster Hintergründe zusammen – vom Schulkind über Studierende und Fachpersonen bis hin zu erfahrenen Ingenieurinnen, Unternehmerinnen und Hobbytüftlern. Mit ihrer Kombination aus Technikfestival, Bildungsveranstaltung und Community-Treffen erfüllt die Maker Faire Solothurn damit eine wichtige Funktion innerhalb der Schweizer Innovationslandschaft. Die Organisatoren Felix Kunz, Stiftungsrücker

der Enter Technikwelt, und Fabian Knuchel, Leiter der Enter Technikwelt, zeigten sich mit der Durchführung sehr zufrieden: «Wir konnten die Besucherzahlen des Vorjahres erneut erreichen und durften während zwei Tagen eine begeisterte und vielfältige Community begrüßen.» Gerade die sommerliche Hitze machte sich in den Hallen bemerkbar. Um den Besuchenden und Ausstellenden künftig angenehmere Bedingungen bieten zu können, wird die nächste Ausgabe der Maker Faire Solothurn bereits im März 2027 durchgeführt.

Nathalie Spielmann und Kim Hüppi